

# Anwendung Kalkschlämme

## Schritt 1: Vorbereitung des Untergrunds

- **Geeignete Untergründe:** VeMura Kalkschlämme ist ausschließlich für mineralische Untergründe geeignet (z. B. Ziegel- und Steinwände, Kalkputz, Lehmputz, Zementputz). Nicht auf Tapeten, dünnen Gipsplatten oder ähnlichen und nicht tragfähigen Materialien verwenden.
- **Werkzeuge:** Malerquast, Mischbehälter, Bohrmaschine mit Rührquirl, Schutzbrille, Handschuhe, Schleifpapier, Staubsauger

### 1.1 Gründliche Reinigung und Überprüfung

- **Reinigung:** Entfernen Sie alle losen Teile, Schmutz und alte Beschichtungen. Der Untergrund muss sauber, trocken und fettfrei sein, um eine bestmögliche Haftung der Kalkschlämme zu gewährleisten.
- **Tragfähigkeit prüfen:** Testen Sie die Stabilität des Untergrunds. Bei Unsicherheiten führen Sie einen Hafttest durch.
- **Kleine Unebenheiten:** Glätten Sie kleinere Unebenheiten vorab mit geeignetem Spachtelmaterial, um eine gleichmäßige und stabile Basis zu schaffen.

### 1.2 Grundierung für optimale Haftung

- Verwenden Sie VeMura Grundierung als mineralische Haftbrücke. Sie sorgt für eine gleichmäßige Saugfähigkeit und verbessert die Haftung der nachfolgenden Kalkschlämme.
- **Anwendung:** Befolgen Sie die Verpackungshinweise und lassen Sie die Grundierung mindestens 12 Stunden trocknen, bevor Sie mit der Kalkschlämme fortfahren.

### 1.3 Ausgleich von großen Unebenheiten

- Bei stark unebenen Flächen oder Materialwechseln empfehlen wir die Anwendung von VeMura Grundspachtel, um eine stabile und gleichmäßige Grundlage zu schaffen. Besonders bei der Sanierung von alten Fachwerkgebäuden, in denen die Lehmflächen beschädigt oder stark uneben sind, stellt der VeMura Grundspachtel eine ideale Lösung dar. Er eignet sich hervorragend als Zwischenschicht für Kalkschlämme, um eine optimale Haftung und eine langlebige Oberfläche zu gewährleisten.

## Schritt 2: Anrühren der VeMura Kalkschlämme

### Mischungsverhältnis und Zutaten (1:1:1)

1,25 kg Kalkteig <b>S</b> (K1)	:	1,25 kg Zuschlag <b>S</b> (B)	:	ca. 1,25 L Wasser	(100% des Zuschlags)
3,50 kg Kalkteig <b>M</b> (K1)	:	3,5 kg Zuschlag <b>M</b> (B)	:	ca. 3,5 L Wasser	(100% des Zuschlags)
6,25 kg Kalkteig <b>L</b> (K1)	:	6,25 kg Zuschlag <b>L</b> (B)	:	ca. 6,25 L Wasser	(100% des Zuschlags)

- **Vorbereitung:** Verwenden Sie ein sauberes Gefäß, wie einen Eimer, um die Mischung anzurühren.
- Geben Sie VM Kalkteig (Komponente 1) und Zuschlag für Kalkschlämme (Komponente B) zusammen mit der entsprechenden Menge Wasser in das Gefäß.
- Verwenden Sie einen Bohrmixer mit Rührquirl oder einen ausreichend großen Schneebesen, um die Mischung bei niedriger Geschwindigkeit gründlich zu rühren, bis eine homogene, klumpenfreie, joghurtähnliche Konsistenz erreicht ist.
- Lassen Sie die Mischung ca. 30 Minuten ruhen, damit sie die richtige Konsistenz erreicht. Kurz vor dem Auftragen erneut durchrühren. Da sich die Zuschläge absetzen können, ist es ratsam, die Masse regelmäßig während der Verarbeitung erneut umzurühren.

Empfehlung:  
Für bessere Haftung und  
Festigkeit fügen Sie  
250 ml MAGERQUARK  
hinzu.

### Anpassung der Konsistenz

Falls die Masse nach dem Ruhen zu dick ist, vorsichtig Wasser hinzufügen. Zu viel Wasser verlängert die Trocknungszeit und kann die Festigkeit beeinträchtigen.



## Verwendung von VeMura Abtönfarbe

Falls Sie eine Farbanpassung der Kalkfarbe wünschen, können Sie VeMura Abtönfarbe hinzufügen. Achten Sie darauf, die gewünschte Farbmischung gemäß der Verpackung zu verwenden. Wenn Sie das Material in mehreren kleineren Portionen anrühren, stellen Sie sicher, dass die genaue Pigmentzugabe für jede Portion beibehalten wird.

Die Zugabe von Abtönfarbe kann die Konsistenz des Materials verändern, da die Farbanteile das Wasseraufnahmeverhalten beeinflussen. Dadurch kann das Material fester werden. Um die gewünschte Verarbeitungseigenschaft zu erhalten, sollte die Wassermenge entsprechend angepasst und bei Bedarf leicht erhöht werden.

## Schritt 3: Auftrag der Kalkschlämme

- **Schichtdicke:** Tragen Sie die Kalkschlämme gleichmäßig in einer maximalen Schichtdicke von 0,5 mm auf. Eine dünne Schicht sorgt für eine optimale Haftung und verhindert das Risiko von Rissen.
- **Arbeitstechnik:** Tragen Sie die Kalkschlämme gleichmäßig mit einer Kalkbürste oder einem Quast in einer dünnen Schicht auf. Achten Sie darauf, in gleichmäßigen in eine Bewegung zu arbeiten, um ein einheitliches Ergebnis zu erzielen.
- **Auftragen der zweiten Schicht:** Lassen Sie die erste Schicht leicht trocknen (mindestens 1 Stunde), bevor Sie die zweite Schicht auftragen. So wird ein gleichmäßiges Finish sichergestellt. Tragen Sie die zweite Schicht in der gleichen Technik auf, um eine dichte und gleichmäßige Abdeckung zu erreichen. Achten Sie darauf, diese Schicht ohne Unterbrechungen aufzutragen, um die beste Festigkeit und Ästhetik zu erzielen. Falls erforderlich, können Sie eine dritte Schicht auftragen, wobei Sie genauso wie bei der zweiten Schicht vorgehen.
- **Trocknung:** Lassen Sie die Kalkschlämme ausreichend trocknen, bevor Sie mit weiteren Schritten fortfahren. Achten Sie darauf, dass die Trocknung nicht zu schnell erfolgt, indem Sie starke Luftströme oder Heizquellen vermeiden.

Tip: Für ein harmonisches Finish arbeiten Sie zügig und gleichmäßig.

## Schritt 4: Trocknungszeit und Bedingungen

- **Trocknungszeit:** Oberflächentrocken nach ca. 1 Stunde, überarbeitbar nach ca. 1 Stunde. Die völlige Durchtrocknung erfolgt je nach Schichtdicke und Temperatur nach mehreren Tagen.
- **Optimale Bedingungen:**  
Raumtemperatur: 15–25°C  
Relative Luftfeuchtigkeit: 50–70%
- **Vermeiden:** Rühren Sie nur so viel an, wie Sie innerhalb zwei Stunden verarbeiten können. Wenn Sie die Verarbeitungszeit verlängern möchten, decken Sie die Mischung gut ab, um eine vorzeitige Abhärtung zu vermeiden. Stellen Sie sicher, dass der Raum ausreichend belüftet wird. Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung und Zugluft, da diese die Trocknungszeit negativ beeinflussen können.



Tip: Testfläche  
Prüfen Sie das Material vorab an einer unauffälligen Stelle.

## Sicherheitshinweis

Tragen Sie während der Verarbeitung Schutzbrille und Handschuhe.